

## Abstract

In Frage stand, welchen Einfluss die Parameter Arousal und Valenz auf die prospektive Zeitschätzung von Menschen in einem Zeitintervall von bis zu 5 Sekunden haben. Dafür wurden negative und neutrale Töne bewertet durch Arousal und Valenz verwendet, um durch Reproduktion Zeitintervalle von 1 bis 5 Sekunden zu untersuchen. Als Manipulationscheck für das indizierte Arousal wurde der Pupillendurchmesser mit Hilfe eines Eye-Trackers aufgenommen. Die Ergebnisse zeigten signifikante Haupteffekte des Arousals (über Lautstärke), der Valenz und der Länge der Töne. Je höher das Arousal des jeweiligen Tones war, desto größer war das perceived time ratio (PTR). Dies bekräftigt aufmerksamkeitsbasierende Modelle wie das Attentional-Gate-Modell von Block & Zakay (1997). Negative Töne wurden signifikant länger eingeschätzt als neutrale Töne. Dies deutet darauf hin, dass negative Töne zu einer stärkeren Aktivierung beitragen. Mit zunehmender Intervalllänge nahm das PTR ab. Anders als bei anderen Studien (Droit-Volet et al., 2004; Grondin, 2012) in denen das PTR mit steigender Intervalllänge zunahm, ist jener Effekt auf die Aufmerksamkeit zurückzuführen, die nicht komplett auf der Zeitschätzung lag. Bei den Pupillendaten ergaben sich auch signifikante Haupteffekte im Arousal und in der Länge der Töne. Je lauter und länger ein Ton war, desto größer war der gemessene Pupillenausschlag. Einzig die Valenz zeigte keine signifikanten Unterschiede in der Pupille.